

Referendumsabstimmung vom 9. Februar 2020: JA zur Referendumsvorlage «Erhöhung des jährlichen Unterstützungsbeitrages an die Eiskosten der SC Langenthal Nachwuchs AG».

Sehr geehrte Vereinspräsidentinnen und Vereinspräsidenten, sehr geehrte Vereinsmitglieder

Es ist der Kunsteisbahn Langenthal AG (KEB) wichtig, dass Äpfel mit Äpfeln verglichen werden und wir Ihnen die Konsequenzen eines Neins zur Referendumsvorlage für die KEB und den Nachwuchssport aufzeigen können. Deshalb erlauben wir uns, Ihnen dieses Informationsschreiben zuzustellen.

Die KEB AG ist rechtlich eine eigenständige Aktiengesellschaft. Hauptaktionärin ist mit knapp 90 Prozent Aktienanteil die Stadt Langenthal. Im Jahr 2010 wurden in einem Volksbeschluss die jährlichen Unterstützungsbeiträge an die Kunsteisbahn mit den dazugehörigen Auflagen und dem Leistungsauftrag zugunsten der Öffentlichkeit beschlossen. Weiter wurde in der Folge ein jährlicher Eiskostenbeitrag zugunsten des SCL-Nachwuchses festgelegt. Die KEB AG erhält von der Stadt jährlich einen Betriebskosten-Beitrag von CHF 355'000.-, eine Abgeltung für den Eissport der Schulen (inkl. Schulsport) von CHF 252'000.- und einen Beitrag an die Eiskosten des SCL-Nachwuchses von CHF 125'000.-.

Alle weiteren finanziellen Beiträge der Stadt Langenthal an die KEB AG werden als Darlehen, das heisst mit Rückzahlungspflicht, getätigt. Einzige Ausnahme dabei ist der einmalige Beitrag für die Notsanierung des Hallendachs im Sommer 2019 von CHF 125'000.-. Diese zeitlich unaufschiebbare sicherheitstechnische Ausgabe konnte die KEB AG nicht selber tragen. Weiter ist es der KEB aufgrund des Volksbeschlusses von 2010 untersagt, Drittmittel – z.B. Bankkredite – aufzunehmen.

Die KEB AG muss somit ihre Betriebskosten vollständig aus der Vermietung der Eisstunden und den Unterstützungsbeiträgen der Stadt bestreiten. Ebenso müssen alle Ersatzinvestitionen und Personalkosten mit diesen Einnahmen finanziert werden. Dazu kommt die Rückzahlung der Darlehen an die Stadt, die aufgrund der Sicherheitsauflagen der Gebäudeversicherung, der Kantonspolizei und der Nationalliga nach dem Gewinn des Meistertitels 2012 aufgenommen werden mussten und in der Finanzplanung nicht vorgesehen waren. Die in die Jahre gekommene Infrastruktur mit ihren Maschinen und Geräten generiert mit jedem Jahr mehr Unterhaltskosten und es bleibt kaum Platz für eigene, neue Investitionen in die Infrastruktur wie etwa die Bandenanlage 2017 zum Schutz von Spielern und Zuschauern. Wer regelmässig die Jahreszahlen der KEB AG verfolgt, sieht, dass unsere Rechnung gerade so aufgeht!

Diese Ausgangslage ist völlig verschieden zu anderen Sport- und Kultur-Infrastrukturen, welche direkt durch die Stadtverwaltung betrieben werden. Alle Vereine, welche in Turnhallen, Kulturinstitutionen, Leichtathletikanlagen, dem Schwimmbad oder in Schulräumen ihre Trainings, Unterrichtsstunden oder Wettkämpfe austragen, zahlen eine viel minimalere Jahresmiete. Denn alle Infrastruktur-, Betriebs- und Personalkosten für diese Sport- und Kulturräume werden von der Stadt Langenthal direkt getragen und

anfallende Baukosten und Ersatzinvestitionen im Haushaltsbudget der Stadt eingeplant. Sie belasten somit die nutzenden Vereine nicht.

Die Stadt Langenthal stellt sehr viel gute Infrastruktur zur Verfügung und fördert damit die Sport- und Kulturvereine in Langenthal. Viele Langenthaler Vereine haben dadurch längst eine zentrale Rolle in unserer Region übernommen. Sie bieten ein vielfältiges Angebot zur Freizeitbeschäftigung in Kultur, Breiten- und Leistungssport an und es fragt aus unserer Sicht richtigerweise niemand, wie viele Kinder und Jugendliche, welche in den Lokalitäten der Stadt Langenthal trainieren, spielen oder sonst eine möglichst sinnvolle Freizeitbeschäftigung ausüben, aus Langenthal selber kommen!

Damit auch der SC Langenthal Nachwuchs unter vergleichbaren Voraussetzungen mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten kann, muss die Kunsteisbahn AG das Eis auch für diese sehr wertvolle Arbeit möglichst kostengünstig zur Verfügung stellen können, denn die Eisherstellung und -Betrieb sind die Kostentreiber. Bei einem **Ja zur Referendumsvorlage** wäre dies wie folgt der Fall:

Die Stadt zahlt der KEB AG neu CHF 250'000.- (bisher CHF 125'000.-) an die Eisstunden, welche durch die SCL Nachwuchs AG in der Eishalle Schoren genutzt werden. Die KEB AG stellt mit diesen Mitteln der SCL Nachwuchs AG rund 1'000 Stunden Eis (inkl. Eisreinigung) kostenlos zur Verfügung. Für alle zusätzlich benötigten Nachwuchs-Eisstunden zahlt die SCL Nachwuchs AG den normalen Stundensatz weiter.

Damit wäre der SCL Nachwuchs in etwa gleichgestellt mit anderen Nachwuchsabteilungen. Dazu folgende Vergleichszahlen: Die SCL Young Tigers (1'430 Eisstunden), der EHC Visp Nachwuchs (1'300 Eisstunden) oder der Nachwuchs des EHC Olten (550 Eisstunden) bezahlen keine spezifische Nachwuchs-Eismiete. Ihre Trägerorgane (die SCL Tigers AG, die EHC Visp AG oder die EHC Olten AG) spielen jedoch alle in neuen oder totalsanierten Infrastrukturen und haben damit zusätzliche Möglichkeiten, finanzielle Mittel für die Nachwuchsabteilung und den Profibetrieb zu generieren.

Ein Unterschied zu den anderen Vereinen, welche in den stadteigenen Infrastrukturen beheimatet sind, bliebe jedoch auch bei einem Ja zur Referendumsvorlage: Die SCL AG als Profibetrieb zahlt für die Nutzung der Eishalle, für die Trainings und Spiele sowie für die Miete der Gastlokalitäten einen Total-Mietbetrag von rund CHF 170'000.- jährlich an die KEB AG.

Was passiert bei einem NEIN?

Wenn die SCL Nachwuchs AG nicht mehr genug Eisstunden für die Nachwuchsarbeit finanzieren kann, werden viele Kinder und Jugendliche nicht mehr Eishockey spielen können. Es ist naheliegend, dass dann vor allem die Teams im Fun- und Breitensport gestrichen werden müssten. Für die KEB bedeutet dies, dass viele Eisstunden im Zeitfenster von 16.00-20.00 Uhr ungenutzt bleiben würden. Es finden sich keine potenziellen Teams mit Erwerbstätigen im Hockey- oder Eislaufsport, die am Nachmittag oder frühen Abend Eisflächen mieten würden.

Oder einfacher formuliert: Diese ungenutzten Eisstunden können durch die KEB AG nicht einfach an Andere vermietet werden. Das Eis kostet die KEB, ob jemand darauf trainiert oder nicht, gleichviel an Energie- und allen anderen Betriebskosten!

Daraus folgend würde bei einer Ablehnung der Referendumsvorlage und dem zu erwartenden Rückgang der Eisbelegung durch die Hauptmieterin die finanzielle Zukunft der KEB AG ebenfalls äussert schwierig!

Die vielen nicht belegten Eisstunden würden dann in einem krassen Widerspruch zu den Auslastungen der anderen Sportanlagen in der Stadt Langenthal stehen.

Sehr geehrte Mitglieder aller Vereine der Stadt Langenthal,

**bei einem JA zur Referendumsvorlage gibt es keine Verlierer!
Es wird auch niemand bevorteilt! Es gibt nur Gewinner:**

- Die SCL Nachwuchs AG hat vergleichbare Nutzungsbedingungen in der Eishalle wie sie jeder andere Verein der Stadt Langenthal in den stadteigenen Hallen, Anlagen und Räumen auch hat.
- Die KEB AG kann die Eiszeiten von August bis Ende März möglichst gut belegen. Es gibt kein ungenutztes, teures Eis. Dies ist nebenbei auch ein ökologisches Argument.
- Die KEB AG kann mit den ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln das Eis für den Jugendsport bis zu maximal 1000 Stunden gratis zur Verfügung stellen.
- Alle anderen Leistungsaufträge der KEB AG gegenüber der Öffentlichkeit (Schulsport, Freier Eislauf) sowie die normale Betriebsrechnung werden nicht gefährdet.

Herzlichen Dank!

Danke an alle, die für die Freizeitbeschäftigung mit Kindern und Jugendlichen in Langenthal tausende von Stunden einsetzen. Danke an alle Firmen, welche dies fördern und danke allen Eltern, welche mit sehr viel Engagement und erheblichem finanziellem Aufwand ihre Kinder bei einer vernünftigen Freizeitbeschäftigung unterstützen.

Und danke den Verantwortlichen der Stadt Langenthal, welche mit Weitblick so für unsere Jungen planen, damit diese später der Gesellschaft ebenfalls wieder Gutes tun.

**Ihr JA am 9. Februar zur Referendumsvorlage ist ein
Fairplay für alle!**

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Kunsteisbahn Langenthal AG



Stefan Costa
VR Präsident



Rudolf Minder
Geschäftsführer